

Prof. Dr. Alfred Toth

Raumsemiotische funktionelle Abhängigkeit III

1. Wie bereits in Toth (2015a) angetönt wurde, sind die drei Objektrelationen der von Bense skizzierten Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) zunächst diskret eingeführt. Da für semiotische Trichotomien i.a. gilt $(x.y) \subset (x.(y+1)) \subset (x.(y+2))$, sind iconisch fungierende Systeme zwar in indexikalisch fungierenden Abbildungen und in symbolisch fungierenden Repertoires enthalten, aber eine vollständige, 3×3 -fache funktionelle Abhängigkeit jeder raumsemiotischen Objektrelation von jeder andern folgt daraus noch nicht. Wie in Toth (2015b) gezeigt worden war, ist jedoch die Möglichkeit, daß sich Funktionen selbst zu Argumenten nehmen, entgegen dem bekannten Satze Wittgensteins gerade für qualitative Systeme charakteristisch. Im folgenden Teil werden raumsemiotisch symbolische Repertoires behandelt.

2.1. Rep = f(S)



Rue de Lourmel, Paris

2.2. Rep = f(Abb)



Avenue Reille, Paris

2.3. Rep = f(Rep)



Place Edmond Rostand, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Abbildungen als Funktionen von Systemen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Qualitative semiotische Funktionen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

15.9.2015